

ALTE HAMMERSCHMIEDE

DAS GEBÄUDE

In diesem 1803 erbauten Haus waren schon zu Beginn eine einfache Schmiede sowie eine Gerberei untergebracht. Die mittels Wasserkraft betriebene Transmission und der grosse Hammer



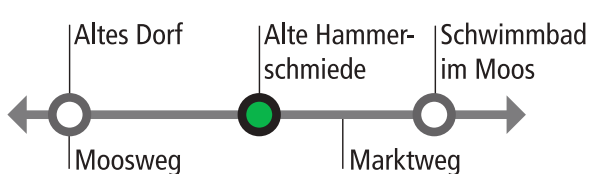
kamen 1898 hinzu. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Gerberei durch eine Brennerei ersetzt, in welcher bis 2004 auch das Werdenberger Naturheilmittel «Körbliwasser» gebrannt wurde. Noch heute fliesst das weitgehend unterirdisch geführte Kirchenbächli – welches im Altendorf vom Tobelbach abgeleitet wird – mitten durch das Gebäude. Die Schmitte wurde schon mehrmals restauriert und legt heute Zeugnis alter Handwerkskunst ab.

BUCHSER PERSÖNLICHKEIT



Der gehbehinderte und gehörlose Schmied «Vetter Ueli» war ein beliebter und geselliger Mann. Nach dem Besuch der Gehörlosenschule erlernte er das Schmiedehandwerk bei seinem Vater. Der fleissige Ueli schmiedete Rechen, Meissel, Gartenhacken, Schaufeln, kunsthandwerkliche Aschenbecher, Kerzenständer und Lampen. Darüber hinaus reparierte er defekte Geräte, betätigte sich als Hufschmied wie auch als Schnaps- und Körbliwasserbrenner. Ueli verstarb 1985.

kunsthandwerkliche Aschenbecher, Kerzenständer und Lampen. Darüber hinaus reparierte er defekte Geräte, betätigte sich als Hufschmied wie auch als Schnaps- und Körbliwasserbrenner. Ueli verstarb 1985.



«KULTURWEGBUCHS»